

„Nun, einmal und nicht wieder! und begab sich zu seinem Wandschranke.
[Schluß folgt.]

Newyork. Hr. Boshardt, der auf seiner Reise nach dem Süden Amerikas in Newyork angekommen ist, sendet von da den 25. Nov. folgende ernste Warnung: Schon seit 10 Monaten herrscht große Sterblichkeit auf dem Meer. In der Regel stirbt der fünfte Theil der Auswanderer, bevor die Schiffe in Amerika landen. Man entsetzt sich in Newyork über diese Erscheinung und hat deswegen Untersuchungen eingeleitet. Die Schuld würde der Ueberfüllung der Schiffe zugeschrieben, wenn nicht andere Schiffe in demselben Fall wären. Es herrscht zugleich auch große Sterblichkeit unter den Fischen. Man sieht vielerorts und namentlich im mexikanischen Meerbusen zu Tausenden todte Fische den Ufern nah auf dem Meeresgrunde liegen. Es ist zu rathen, mit dem Auswandern inne zu halten, bis diese Periode vorüber ist. Eine deutsche Dame die hier in Glückszuständen lebt, sandte diesen Sommer ihrer Mutter, zwei Brüdern und zwei Schwestern das Reisegeld, um sie nach Amerika kommen zu lassen; diese Personen betraten in Havre in guter Gesundheit das Schiff und alle starben auf dem Meere. Man sieht zu dieser Zeit nichts als Jammer und Trauer auf den Plätzen wo die Auswanderer aus den Schiffen steigen. Da stehen Frauen und Kinder, welche den verlorenen Vater, und Väter und Kinder, welche die gestorbene Mutter beweinen, und Eltern die über den Verlust ihrer Kinder klagen und trauern. Neben dieser Hiobspost meldet Hr. Boshardt auch folgendes zur Beruhigung: Es ist unmöglich sich eine Vorstellung zu machen, wie jetzt der Mehlhandel nach Europa geht. Ein einziges Haus hier speiderte sechsmalshunderttausend Centner, welches alles bis Neujahr dort anlangen wird. Die Amerikaner eilen und liefern täglich ungeheure Massen Frucht an die Meeresküsten, indem sie glauben es könne nicht anders sein, die Frucht

müsse um der großen Zufuhr willen bei Euch nächstens abschlagen. (B.)

Wien, 17. Dec. An der hiesigen Börse hat sich seit gestern das Gerücht verbreitet, daß der Fürst von Serbien der Türkei den Krieg erklärt habe und die Serben mit den Russen gemeinsame Sache machen würden. Außerdem, daß bis zur Stunde keine offizielle Bestätigung desselben eingelaufen, klingt die Nachricht auch an und für sich so unwahrscheinlich, daß ich die Richtigkeit derselben geradezu in Abrede stellen zu können glaube. Die österreichische Regierung würde einen solchen Akt des Fürsten Karageorgewitsch auf das entschiedenste mißbilligen, und es ist nicht glaubwürdig, daß Kaiser Nikolaus, mit dessen Bewissen die Kriegserklärung erfolgt sein müßte, um den Preis, das hiesige Cabinet so schwer zu verlegen, ja es in eine andere politische Bahn hinein zu nöthigen, seine Zustimmung dazu gegeben haben sollte. Eine andere wichtige und besser verbürgte Nachricht ist aus der kleinen Balachei eingelaufen, von einer bedeutenden Schlacht nämlich, welche General Fischbach den Türken am 8. d. M. bei Salticha geliefert hat, um sie von Kalafat über die Donau zurückzutreiben. Der Erfolg soll inzwischen kein günstiger gewesen sein; die osmanischen Truppen behaupteten sich und der Verlust der Russen an Todten und Verwundeten soll einige Tausend erreichen. Die Russen hätten sich in wilder Flucht nach Krajova gewendet, bis wohin sie von den Türken verfolgt worden seien. (Fr. Pstztg.)

Aus dem badischen Odenwalde, 10. Dec. Trotz der großen Aufmerksamkeit, welche unsere Polizei dem Ausgeben von falschen Münzsorten widmet, kommen immer wieder solche in Umlauf. So wurden im Bezirksamte Waldbörn falsche nassauische Halbeguldenstücke mit der Jahreszahl 1839 und württembergische Sechskreuzerstücke mit der Jahreszahl 1853 in Umlauf gesetzt. Die Münzen sind gegossen und klanglos, haben einen farbigen Glanz und schlechtes Gepräg, weshalb sie leicht als falsch zu erkennen sind. (Fr. J.)

Amts- und Intelligenzblatt

für den

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Nr 101.

Freitag den 30. Dezember

1853.

Ämtliche Bekanntmachungen.

An die Orts-Vorsteher.

Um über die Grundsätze der Vereine für Unterstützung reisender Handwerker, Diensthoten u. die nöthige Kenntniß erhalten zu können, wird den Orts-Vorstehern aufgetragen, von dem Bestehen und Entstehen jeden derartigen Vereins in ihren Gemeinden, Anzeige hieher zu erstatten.

Schorndorf den 21. Dezember 1853.

R. Oberamt. Strölin.

Schorndorf. Da bei der wachsenden Noth, welcher in diesem Winter und dem kommenden Frühjahr entgegen gesehen wird, die Verbeugung aller Bemühungen der Lokal- und Bezirks-Vereine, sowie der einzelnen Wohlthätigkeits-Vereine als dringende Pflicht erscheint, so liegt der Centralleitung des Wohlthätigkeits-Vereins viel daran, durch möglichste Verbreitung ihres Organs: „der Blätter für das Armenwesen“ in einen vielseitigeren Verkehr mit den Vorkörtern und Vereinen zu kommen, welche mit der Armenpflege betraut sind, sowie unter der letztern selbst eine engere Verbindung hervorzurufen.

Bei den zu der jetzigen drangsalvollen Zeit in so vielfacher und dringender Weise hervortretenden Ansprüchen an die Wirksamkeit dieser Behörden auf dem Felde der Armenpflege kann mit Recht erwartet werden, daß auch die Orts-Behörden, welche mit solchen Ansprüchen so häufig kommen, das Ihrige thun, um diese Wirksamkeit zu fördern und zu unterstützen und als solche Förderung und Unterstützung wird unter anderem besonders auch die Verbreitung des Armenblattes angesehen.

Die Anschaffung des Blattes ist auf öffentliche Kosten gestattet. Dasselbe kostet für das ganze Jahr einschließlich des Postportos 1 fl. 4 kr. Außerdem werden Ankündigungen, Witten, u. von Vereinen, welche der Armenpflege angehören, unentgeltlich aufgenommen.

Das gemeinschaftliche Oberamt hält es für angemessen, daß sämtliche Gemeinden im nächsten Jahr dieses Blatt halten und wird solches auch für diejenigen Gemeinden bestellen, welche nicht bis 3. Januar 1854 ausdrücklich erklären, daß sie solches nicht halten wollen.

Diejenigen geistlichen oder weltlichen Vorsteher, welche bei dem Postamt bereits Bestellung getroffen haben, wollen unfehlbar bis 3. Janr. 1854 hievon Anzeige machen um doppelter Bestellung zu begegnen.

Den 28. December 1853.

Gemeinschaftl. Oberamt.
Strölin. Baur.

Schorndorf. Am Mittwoch den 1. Februar 1854 wird die Berichtigung der Rekrutirungslisten vorgenommen werden.

Diejenigen Militärpflichtigen, welche Befreiung von der Aushebung Art. 5 des Gesetzes, Zurückstellung Art. 29, Begünstigung Art. 32, Befreiung wegen Untauglichkeit, insoweit nach Art. 46 der Bezirks-Rekrutirungs-Rath zu erkennen hat, ansprechen wollen, sowie diejenigen Militärpflichtigen, deren Eltern oder Pfleger, welche irgend eine Auskunft zu erhalten wünschen, haben an diesem Tage Morgens 10 Uhr auf dem Rathhaus zu erscheinen, die erforderlichen Zeugnisse aber zuvor einzusenden.

Die Loosziehung findet am Mittwoch den 1. März statt, und wird Morgens präcis 7 1/2 Uhr mit der Verhandlung begonnen.

Die Orts-Vorsteher haben die Militärpflichtigen, in deren Abwesenheit deren Eltern oder Pfleger hiervon in Kenntniß zu setzen, und die Eröffnung von denselben im Amtsprotokoll beurkunden zu lassen, sofort mit denselben am 1. März zur festgesetzten Stunde auf dem Rathhaus dahier einzutreffen.

Am Tage der Loosziehung wird der Bezirks-Rekrutirungs-Rath seine erste Sitzung halten, daher die betreffenden Militärpflichtigen etwaige Berücksichtigungs-Ansprüche an diesem Tage geltend zu machen und soweit dieses nicht früher geschehen, mit den erforderlichen Beweis-Urkunden zu belegen haben.

Die Militärpflichtigen, welche den Huldigungs-Eid noch nicht abgelegt haben, sind anzuweisen, sich am Dienstag den 28. Februar Morgens 10 Uhr auf dem Rathhaus dahier zu dessen Ablegung einzufinden.

Ueber dieselben sind Namens-Verzeichnisse einzusenden.

Den 28. December 1853.

R. Oberamt. Strölin.

Oberamtsgericht Schorndorf.

Schulden-Liquidationen.

In nachstehenden Gantzfachen werden die Schulden-Liquidationen an den nachbenannten Tagen vorgenommen werden und zwar:

in der Gantzfache:

- 1) Des Michael Schickler, Bauers und gewes. Gemeinderaths in Baltmannsweiler, am Montag den 30. Januar 1854 Morgens 8 Uhr auf dem Rathhaus zu Baltmannsweiler.
- 2) Des Michael Pracht, Bauers und gewesenen Soldaten in Baltmannsweiler, am Montag den 30. Januar d. J. Nachmittags 2 Uhr auf dem Rathhaus zu Baltmannsweiler.
- 3) Der Eva Maria geb. Bühner, Witwe des Weid. Johannes Fellmeier, gewesenen Webers in Niedelsbach, am Dienstag den 31. Januar 1854 Morgens 8 Uhr auf dem Rathhaus in Steinberg.
- 4) Des Christian Berger, Köstlerwirts und Wirters in Hegenlohe am Freitag den 3. Februar 1854 Morgens 8 Uhr auf dem Rathhaus zu Hegenlohe.
- 5) Des Johannes Carl Bauers in Hegenlohe, am Freitag den 3. Febr. 1854

Morgens 11 Uhr auf dem Rathhaus zu Hegenlohe.

6) Des Leonhard Roos, Webers und gewesenen Gemeindepflegers in Hegenlohe, am Montag den 6. Februar 1854 Morgens 8 Uhr auf dem Rathhaus zu Hegenlohe.

7) Des Weid. Johann Georg Fritsch, gewesenen Weinbauers in Geradstetten, am Dienstag den 7. Febr. 1854 Morgens 8 Uhr auf dem Rathhaus in Geradstetten.

8) Der Rebekka geb. Schilling, Wittw. des Weid. Johannes Beck, Gottfr. Sehn, gewes. Weinbauers in Michelberg am Donnerstag den 9. Febr. 1854 Morgens 8 Uhr auf dem Rathhaus zu Michelberg.

9) Des Andreas Huber, Schneiders in Schorndorf, am Freitag den 10. Febr. 1854 Morgens 8 Uhr auf dem Rathhaus in Schorndorf.

Die Gläubiger und Märgen dieser Personen werden daher aufgefordert, an gedachten Tagen zur bestimmten Stunde auf dem betreffenden Rathhaus zu erscheinen.

Den 21. Decbr. 1853.

Oberamtsrichter Weiel.

Winterbach.
Zehentfrucht-Verkauf.

Am nächsten Montag den 2. f. M. Morgens 9 Uhr werden in der hiesigen Zehentscheuer 68 Scheffel Dinkel gegen baare Bezahlung im öffentlichen Aufstreich verkauft, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Den 27. Decbr. 1853.

Schultheißenamt.
Seyfried.

Privat - Anzeigen.

Schorndorf.

Tief gerührt durch die allgemeine Theilnahme an dem Leichen-Begängnisse unseres verewigten Vaters, sagen wir Allen, die ihm diese letzte Ehre erwiesen haben, unsern herzlichsten Dank.

Christian Rapp.

Lotte Rapp.

Ad. u. Louise Burt.

Schorndorf.

Für die Kleinkinderschule sind weiter eingegangen: Von Hrn. Ap. G. 1 fl. Fr. G. 36 fr. Fr. D. A. R. B. 1 fl. Fr. Dr. G. 1 fl. Hrn. Sidr. Sam. 30 fr. G. N. v. M. 48 fr. Stadtsch. P. 1 fl. Gr. v. U. 3 fl. Pr. P. 30 fr. Ap. Kr. 30 fr. Rothg. Pr. jen. 24 fr. Stadtr. Schw. 15 fr. Stadts. B. 24 fr. Kfm. St. 30 fr. Mth. B. 24 fr. Joh. B. 30 fr. Fr. Fl. W. 6 fr. Fr. Sch. 18 fr. Fr. J. B. 30 fr. Fr. Br. 18 fr. Fr. S. 12 fr. Fr. B. 24 fr. Hr. L. A. 30 fr. P. B. A. 1 fl. nebst vielen Kleidungsstücken und Eßwaaren, wofür herzlich gedankt wird.

Rechenschafts - Bericht

des hiesigen Armen-Vereins.

Nach der von Hrn. Stadtrath Bühler geleiteten und von Hrn. Stadtrath J. K. Weid geprüften Rechnung pr. 1. Jan. 1853 ist das Ergebniß folgendes:

Einnahmen:

	fl.	fr.
Cassa-Bestand am letzten Dec. 1852	282	54
Rest der Ausstände	9	31
Ertrag der Collecte durch den Pfarr-Gemeinderath im Monat März	86	40
Beitrag von Hrn. Prälat v. Mehring	3	—
desgl. von Frau Blaiher Mittel hier	2	—
desgl. von der Nürtinger Blaiher	1	54
Erlös aus 314 1/2 Ellen flächener Leinwand	177	51

Erlös aus 614 1/2 Ellen reuß. Leinwand und 17 A Garn	176	25
Erlös aus 98 Paar Strümpfen und Socken	24	—
Vorschuß von der Hospitalkasse	40	—

Summa 804 15

Ausgaben:

	fl.	fr.
für 184 1/2 A Flach	81	9
= 336 A Hauf	80	38
= Baumwollgarn	5	23
Spinnlohn von 520 1/2 A durch 90 Spinnerinnen	120	37
Garnwäsche	29	21
Weberlohn von 1335 1/2 Ellen durch 12 Weber	119	4
Blaiherlohn	60	39
Strickgarn und Lohn	33	44
Insertions-Gebühren	3	10

Summa 533 45

Einnahmen 804 fl. 15 fr.

Ausgaben 533 fl. 45 fr.

baar 270 fl. 30 fr.

Vorrath an Leinwand, welche noch feil ist:

flächene	17	Ellen
reussene	120	"
Handzeug	64	"
melirter Zeug	64	"

Bereits sind die nöthigen Aufkäufe gemacht, um die Arbeiten mit dem Monat Januar wieder beginnen lassen zu können. Da der Verein ohne Beihilfe weder diese Sache fördern, noch weitere Unterstützung eintreten zu lassen im Stande wäre, so vertraut er dem christlichen Wohlthätigkeits-sinn, an welchen er sich seiner Zeit wenden wird.

Dekan Baur.

OTTONEN

Boubons

für

Brust- und Husten-Leidende

von

E. O. Moser & Cie. in Stuttgart.

Dieses vielfach bewährte Linderungsmittel ist allein zu haben in Schorndorf bei Herrn Carl Arnold.

Schorndorf.

Für den Schwäb. Merkur wird ein Mitarbeiter in der Stadt gesucht. Zu erfragen bei der Redaction dieses Blattes.

Schorndorf.
Bei gegenwärtiger Zeit erlaube ich mir meine fremden Weine und Getränke aller Art in geneigte Erinnerung zu bringen, und werde ich meine Abnehmer gut und billig bedienen.
Eisenlohr.

Wetzheim.
Pferde-Verkauf.
Einen 6jährigen Apfelschimmel zu jedem Geschäft sehr gut, sowie 2 schwere Zugpferde (Kappen) hat zu verkaufen
Posthalter Böhrlau.

Schorndorf.
Gesuch eines Agenten.
Man sucht für den Oberamts-Bezirk Schorndorf in Schorndorf einen thätigen soliden Mann als Agenten für ein Auswanderungs-Geschäft aufzustellen, dem eine sehr hübsche Provision zugesichert wird.
Schriftliche frankirte Anträge sind mit der Chiffre L. G. bei der Redaktion einzureichen.

Schorndorf.
Die Böttin von Baiereck hat in der Stadt vom Obermüller'schen Haus bis zum Schloß einen Geldbeutel mit 2 fl. 12 fr. verloren, der Finder wolle denselben abgeben an
die Redaction.

Das Fruchtschranken- und Landesprodukten-Blatt erscheint jeden Montag, liefert die Preise der Hauptschranken Süddeutschlands und der Schweiz, ebenso die Preise von Mehl, Kartoffeln, Mergeln, Keps, Mohu, Del, dünnen Zwetschen, Spiritus etc. nebst den neuesten Frankfurter Geldkursen; und kostet vierteljährig nur 39 fr. Alle Postämter und Eisenbahnstationen nehmen Bestellungen an. Inserate werden nur mit 2 fr. per gespaltene Zeile berechnet.
Heilbronn im December 1853.

Die Redaction.

Anekdote.

Das Engagement. Bei einer jüngst stattgefundenen Tanzunterhaltung eilten zwei Stüber auf ein Mädchen zu, um sie zu einer Polka zu engagiren. Der, welcher den Sieg davontrug, sagte nun triumphirend zum Andern: „Zu, schnapp dir weg die Kuh!“

Fruchtpreise.

Winnenden, den 22. Decbr. 1853.

Fruchtgattungen.	höchste		mittl.		niedr.	
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
Kernen pr. Schf.	24	—	23	30	23	—
Dinkel neuer "	10	24	9	53	9	—
" alter "	—	—	—	—	—	—
Haber "	7	—	6	48	6	28
Roggen "	16	48	16	30	16	—
" neuer "	—	—	—	—	—	—
Gerste "	16	—	15	28	—	—
" neue "	—	—	—	—	—	—
Weizen 1 Sri.	2	40	2	36	2	34
Gemischtes "	2	20	2	12	2	10
Erbfen "	3	30	3	24	3	20
Linsen "	3	40	3	20	3	18
Einkorn "	—	—	—	—	—	—
Wicken "	1	56	1	48	1	20
Akerbohnen "	2	16	2	12	2	8
Welschkorn "	2	24	2	8	1	48

Schorndorf, den 27. Decbr. 1853.

1 Scheffel Kernen	26 fl. — fr.
1 — Winter-Weizen	— fl. — fr.
1 — Gerste	— fl. — fr.
1 — Haber	7 fl. — fr.

Aufgestellt blieben ca. 34 Schf.

Kornhaus-Inspektion Pfeleiderer.

Prod- und Fleisch-Tare.

8 Pfund Kernenbrod zu	40 fr.
das Gewicht eines Kreuzerwetz	4 1/2 Loth.
1 Pfund Schweinefleisch	
a) ganzes	11 fr.
b) abgezogenes	10 fr.
1 " Ochsenfleisch	10 fr.
1 " Rindfleisch	8 fr.
1 " Kalbfleisch	8 fr.